

DETAILBESCHREIBUNG

Zertifikatslehrgang

„Komplementäre Pflege – Integrative Methoden“



Für diese Fortbildung werden **420 ÖGKV PFP®** vergeben.

*2 ÖGKV PFP® (Pflegetfortbildungspunkte) = 1 Fortbildungsstunde laut GuKG

1. UMFANG & ZEITRAUM

- **THEORIE: 210 Unterrichtseinheiten (UE) (à 45 Minuten)**
- **PRAXIS: 50 Stunden (à 60 Minuten)**

- Der Zertifikatslehrgang setzt sich aus thematischen Schwerpunktmodulen aus den genannten komplementären Pflege-Methoden Therapeutic Touch, Aromapflege, NADA-Protokoll, MH®Kinaesthetics, Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®, Hypnose und vertiefende Kommunikation und Praxisphasen in supervidierten Praxisstellen sowie durch Single-Case-Studies (Fallstudien) zusammen.
- **Therapeutic Touch** ist eine evidenzbasierte holistische Praktik, die von Pflegewissenschaftlerin Prof. Dolores Krieger, PhD mit Dora Kunz auf der Basis mehrerer traditioneller Heilweisen als klinische Praktik konzipiert und 1972 erstmalig an der New York University im Department of Nursing gelehrt wurde. Die Effektivität und der Outcome von Therapeutic Touch sind seit 1971 durch Studien belegt. Die internationalen Kompetenzstufen Basic, Intermediate und Advanced bieten dem Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege evidenzbasiertes Wissen und eine aufbauende ganzheitliche und komplementäre pflegerische Handlungskompetenz für Therapeutic Touch im pflegerischen Handlungsfeld.
- **Medizinische Hypnose** ist ein wirkungsvolles Verfahren, das einen strukturierten und kontrollierten Zugang zum Unbewussten ermöglicht, um dort gezielte Veränderungen zu bewirken. Die heute am weitest verbreitete Form basiert auf den Erkenntnissen von Milton H. Erickson, dem Begründer der modernen Hypnotherapie. Im Gegensatz zu älteren, direktiven Methoden entwickelte er einen indirekten, nachhaltigen Zugang zum Unbewussten seiner Patient:innen.
- **MH®Kinaesthetics** heißt übersetzt Bewegungswahrnehmung. Die Qualität der eigenen Bewegung, also die Art und Weise wie ich mich bewege, beeinflusst die Lern- und Gesundheitsprozesse des Menschen lebenslang. Wir verstehen den Menschen als ein lebendiges System, dass fortlaufend sein Tun (Handeln) selbst korrigiert und evaluiert. Ich bewege, also bin ich und dadurch lerne ich. In Kinaesthetics nutze ich die Achtung der eigenen Bewegung, um die Wirksamkeit meines Tuns immer feiner zu erfahren und zu verstehen.
- **Das Konzept der Basalen Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®** dient der körperbezogenen, ganzheitlichen, kommunikativen Förderung von wahrnehmungsbeeinträchtigten Personen. Die Begegnungen werden dabei individuell gestaltet um jeden einzelnen Menschen auf der eigenen Entwicklungsebene abzuholen und in der eigenen Wahrnehmung, Kommunikation und Bewegung zu begleiten bzw. diese Kompetenz zu erhalten, zu fördern und weiter zu entwickeln. Im Vordergrund stehen dabei primäre und einfache Bedürfnisse.

- **Das NADA Protokoll** durch NADA-Ohr-Akupunktur/-Akupressur ist eine Behandlungsmethode, die 1985 in New York entwickelt wurde und die außer in den USA bereits in vielen Ländern auf allen Kontinenten angewendet wird: in Kliniken, Reha-Kliniken, Psychosozialen Diensten, Tageskliniken, Praxen, Beratungsstellen, Ambulanzen und auch Justizvollzugsanstalten. Das NADA Protokoll eignet sich für Menschen, die ein Abhängigkeitsproblem (Alkohol, Nikotin, Drogen) überwinden wollen, Menschen mit psychischen Störungen im weitesten Sinne. Das NADA Protokoll kann bei jedem Menschen angewendet werden, es gibt keine Kontraindikationen.
- **Aromapflege** beschreibt den professionellen Einsatz von ätherischen Ölen in der Pflege. Durch gezielte individuelle Pflegeinterventionen können das Wohlbefinden gesteigert werden und Symptome gelindert werden. Eine Anwendung ist in vielen pflegerischen Settings möglich.

2. ZIELGRUPPE UND ZIELE

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die Interesse an dieser beruflichen Weiterbildung haben.
- **Ziel des Zertifikatslehrgangs** ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz für den Bereich der komplementären und ganzheitlichen Pflege, die sich aus der erfolgreichen Verknüpfung von Fach- und unterschiedlicher Methodenkompetenz, sozialkommunikativer Kompetenz, pflegewissenschaftlicher Kompetenz und Selbstkompetenz ergibt. Der Gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege hat die Kompetenz, Therapeutic Touch, Aromapflege MH®Kinaesthetics, , Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® mit Bezug zu GuKG §14 Pflegerische Kernkompetenz, NADA-Ohrakupunktur zu § 15 Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie sowie §16 Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam die Anwendung komplementärer Pflegemethoden in das pflegerische Handlungsfeld zu integrieren. Die Hospitation ermöglicht die im Zuge des Zertifikatslehrgangs erworbenen theoretischen Kenntnisse im Sinne einer ganzheitlichen, patient:innenorientierten und therapeutischen Pflege in der Praxis umzusetzen und zu vertiefen.

3. PRÜFUNG

Die Erfolgskontrolle der Ausbildungsmodule „Therapeutic Touch“, „NADA-Protokoll“ und „vertiefende Kommunikation und Hypnose“ werden mittels einer **praktischen und schriftlichen Klausur** überprüft. Das NADA Zertifikat wird nach bestandener Prüfung und bestätigter Hospitation verliehen. Die Erfolgskontrolle der Ausbildungsmodule „Aromapflege“, „Basale Stimulation nach Prof. Fr. Fröhlich®“ sowie „MH®Kinaesthetics“ werden mittels einer **schriftlichen Klausur** überprüft.

4. LEHRPLANÜBERSICHT

a) THEORIE: 210 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)

- 1: Therapeutic Touch
- 2: Aromapflege
- 3: NADA-Protokoll

- 4: Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®
- 5: MH®Kinaesthetics
- 6: Hypnose und vertiefende Kommunikation
- 7: Rechtsgrundlagen & Organisation

b) PRAXISPHASE: gesamt 50 Stunden

NADA-Protokoll: (4 Stunden)

In ambulanten oder stationären Einrichtungen, die mit dem NADA-Protokoll arbeiten sowie bei niedergelassenen eingetragenen NADA-Ohrakupunktur Therapeut:innen:

- Durchführung von 15 Behandlungen unter der Leitung einer:s von der NADA-Akupunktur Austria zertifizierten Supervisor:in in einer ambulanten oder stationären Einrichtung, die mit dem NADA-Protokoll arbeitet
- Durchführung von 15 Behandlungen ohne Supervision im Familien- oder Bekanntenkreis mit Dokumentation der Erfahrungen von Behandelten und Behandelnden

Therapeutic Touch: (46 Stunden)

In der Praxisphase sind 20 Single Case Studies (Fallstudien) mit gesunden Menschen im Einzelsetting vorgesehen, diese werden supervidiert. Bis zum Modul 2 können 5 bis 15 Single Case Studies eingereicht werden, die Reflexion erfolgt im Modul 2. Die restlichen Single Case Studies werden bis zum Modul 3 eingereicht, in welchem auch die Reflexion erfolgt. Begleitend zur Praxisphase findet zwischen den einzelnen Modulen je 1,5 Stunden Supervision im Gruppensetting und Online Live Modus statt, die sich auf die Single Case Studies (Fallstudien) bezieht.

c) VERANSTALTETER

Akademie für Gesundheitsberufe des ÖGKV Landesverbandes Steiermark
Göstinger Straße 24, 8020 Graz (im AUVA-Unfallkrankenhaus Graz)

5. LEHRPLANINHALTE

5.1. THEORETISCHE AUSBILDUNG: Gesamt 210 Unterrichtseinheiten (UE) (à 45 Minuten)

5.1.1 Therapeutic Touch (54 UE)

Inhalt	Vortragende/r	UE
3 Module mit je 2 Tagen zu 9 UE Theorie: Pflegekonzzept Therapeutic Touch Praxis mit Self-Care Selbstregulation mit Therapeutic Touch Therapeutic Touch Hands-On-Training Therapeutic Touch spezifische Studien Therapeutic Touch Guideline of Ethics	DDr. Heidi Maria Ploner-Grißmann, MMSc, MScN, MAS, MEd, PhD Qualified & Supervising Therapeutic Touch Teacher	54
Theorie	gesamt	54

5.1.2 Aromapflege (41 UE)

Inhalt	Vortragende/r	UE
Grundlagen der Aromapflege Geschichte & Entwicklung der Aromatherapie und Aromapflege Abgrenzung zur Aromatherapie (rechtlicher Kontext in Österreich) Wirkprinzipien ätherischer Öle (physiologisch, psychologisch) Qualitätskriterien: Botanische Namen, Herstellungsverfahren, Chemotyp Vorstellung ausgewählter ätherischer Öle (z. B. Lavendel, Zitrone, Pfefferminze)	<i>Romana Fabian, MSc ANP Akademische Expertin für komplementäre Gesundheitspflege ANP (Advanced Nursing Practice) Komplementäre Pflege</i>	9
Ätherische Öle und Anwendungsmethoden Chemie der ätherischen Öle (Monoterpene, Ester, Ketone etc. – leicht verständlich) Haut- und Schleimhautverträglichkeit, Dosierung, Kontraindikationen Trägeröle & fette Pflanzenöle, Hydrolate Anwendungsmethoden in der Pflege: Riechen, Einreibung, Waschung, Wickel, Raumbeduftung Praktische Übungen: Mischungen herstellen, richtig dosieren	<i>Romana Fabian, MSc ANP Akademische Expertin für komplementäre Gesundheitspflege ANP (Advanced Nursing Practice) Komplementäre Pflege</i>	9
Aromapflege bei häufigen Pflegesituationen Schlafstörungen, Unruhe, Schmerzen Übelkeit, Verdauungsbeschwerden, Hautpflege (z. B. Dekubitusprophylaxe) Anwendung im geriatrischen Bereich Fallbeispiele & Pflegeplanung mit Aromapflege Praktische Anwendung im Pflegealltag	<i>Romana Fabian, MSc ANP Akademische Expertin für komplementäre Gesundheitspflege ANP (Advanced Nursing Practice) Komplementäre Pflege</i>	9
Sicherheit, Hygiene & rechtlicher Rahmen Sicherheit im Umgang mit ätherischen Ölen Hygienische Anforderungen, Dokumentation Rechtliche Grundlagen in Österreich (GuKG, Berufsgrenzen) Interdisziplinäre Zusammenarbeit Grenzen der Aromapflege: wann nicht anwenden Ethik, Kommunikation & Selbsterfahrung Kommunikation mit Patient:innen & Angehörigen über Aromapflege Umgang mit individuellen Vorlieben und kulturellen Hintergründen Ethik: Respekt, Einwilligung, Verantwortung Selbstpflege mit Aromapflege (Stressabbau, Resilienzförderung) Achtsamkeit & Duftmeditation	<i>Romana Fabian, MSc ANP Akademische Expertin für komplementäre Gesundheitspflege ANP (Advanced Nursing Practice) Komplementäre Pflege</i>	9
Reflexion & Abschluss Wiederholung & Vertiefung Erfahrungsaustausch Portfolio-Präsentation Feedbackrunde	<i>Romana Fabian, MSc ANP Akademische Expertin für komplementäre Gesundheitspflege ANP (Advanced Nursing Practice) Komplementäre Pflege</i>	5
Theorie Gesamt		41

5.1.3 NADA-Protokoll (27 UE)

Inhalt	Vortragende/r	UE
Basic I (18UE) und II (9UE) Charakteristika von Sucht- und psychiatrischen Erkrankungen (inkl. PTSD, Burnout) in Therapie und Prophylaxe Elemente und Wirkungen des NADA-Protokolls Psychosoziale Charakteristika des NADA-Protokolls Neurophysiologische Grundlagen psychischen und psychosomatischen Geschehens Indikationen und Kontraindikationen Anatomie des Ohres, Lokalisation der fünf Ohrpunkte Theorie und Praxis der Anwendung von Ohrakupunktur/Ohrakupressur bei Sucht- und psychiatrischen Erkrankungen: Stichtchnik, Anlegen von Magnetpflastern Wissenschaftliche Studien zur Ohrakupunktur und zum NADA-Protokoll Integration von Akupunktur in Behandlungssettings (Kliniken, Psychosoziale Dienste, Drogenambulanzen) Rechtliche Situation der Behandler:innen z.B. §15 GuKG Allgemeine Geschichte der Ohrakupunktur Geschichte der Ohrakupunktur in der Therapie von Sucht- und psychiatrischen Erkrankungen	Dr. med. Dr. phil. Thomas Ots	27
Theorie gesamt		27

5.1.4 Hypnose und vertiefende Kommunikation (28 UE)

Inhalt	Vortragende/r	UE
Unterricht in 2 Modulen zu je 14 UE Grundlagen Hypnose & hypnotische Kommunikation Indikationen & Kontraindikationen der Hypnose Ethische Voraussetzungen für die Anwendung Grundlagen der Psychosomatik, des neurolinguistischen Programmierens (NLP) und der Hypnosetechnik nach Milton Erickson Tranceführung, Trancevertiefung & Tieftranceerfahrung Induktionstechniken inkl. Schnellinduktion Hypnopowermediation Abgrenzung zwischen bewusstem und unbewusstem Erleben Zahlreiche praktische Übungen und begleitete Supervision	Prof. DDr. Robert Gasser PHD	28
Theorie Gesamt		28

5.1.5 Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® (24 UE)

Inhalt	Vortragende/r	UE
Unterricht in 2 Modulen zu 15 UE und 9 UE Einführung in das Konzept Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® Hexagon, Zentrale Lebensthemen Grundlegende Wahrnehmungsbereiche – Kennenlernen der einzelnen Elemente zur Körper- und Sinneswahrnehmung Somatischer, vestibulärer und vibratorischer Wahrnehmungsbereich und Wahrnehmungsförderung Oraler Wahrnehmungsbereich / Basiswissen Differenzierte Beobachtung Praxisorientierung und Theorie-Praxis Transfer	Sabine Namor-Rannegger & Michaela Löschnigg-Tauss	24
Theorie Gesamt		24

5.1.6 MH®Kinaesthetics (24 UE)

Inhalt	Vortragende/r	UE
Unterricht in 2 Modulen zu 15 UE und 9 UE Kernangebot von MH®Kinaesthetics Achten auf die eigene Bewegung – Bedeutung der Qualität der eigenen Bewegung für Lern – und Gesundheitsprozesse lebenslang Bedeutung der Konzepte Nutzen und Wirkung für die Praxis	<i>Gudrun Lammer-Hausegger</i>	24
Theorie Gesamt		24

5.1.7 Rechtsgrundlagen und Organisation (12 UE)

Inhalt	Vortragende/r	UE
GuKG	<i>Mag. Rolf Reiterer</i>	2
Rechtliche Grundlagen in Zusammenhang mit komplementärer Pflege	<i>Mag. Rolf Reiterer</i>	3
Einführung in die Weiterbildung und Organisation	<i>Karoline Prattes, M.Ed.</i>	3
Gesundheit und Klima	<i>Karoline Prattes, M.Ed.</i>	4
Theorie Gesamt		12

5.2. PRAKTISCHE AUSBILDUNG: Gesamt 50 Stunden (à 60 Minuten)

5.2.1 5.2.1 NADA-Protokoll Hospitation 4 Stunden

Durchführung von **15 Behandlungen** unter der Leitung einer:ns von der NADA-Akupunktur Austria zertifizierten Supervisor:in in einer ambulanten oder stationären Einrichtung, die mit dem NADA-Protokoll arbeitet. Durchführung von 15 Behandlungen ohne Supervision im Familien- oder Bekanntenkreis mit Dokumentation der Erfahrungen von Behandelten und Behandelnden.

Die Hospitation beginnt nach dem Kurs Basic I. Eine abgeschlossene Hospitation ist nicht Voraussetzung für den Kurs Basic II. Die Prüfung kann ohne abgeschlossene Hospitation abgelegt werden. Das NADA-Zertifikat wird nach bestandener Prüfung und bestätigter Hospitation verliehen.

5.2.2 TT: Praxisphase 46 Stunden

In der Praxisphase sind **20 Single Case Studies** (Fallstudien) mit gesunden Menschen im Einzelsetting vorgesehen, diese werden supervidiert. Bis zum Modul 2 können 5 bis 15 Single Case Studies eingereicht werden, die Reflexion erfolgt im Modul 2. Die restlichen Single Case Studies werden bis zum Modul 3 eingereicht, in welchem auch die Reflexion erfolgt. Begleitend zur Praxisphase findet zwischen den einzelnen Modulen je 1,5 Stunden Supervision im Gruppensetting und Online Live Modus statt, die sich auf die Single Case Studies (Fallstudien) bezieht.

5.2.3 Aromapflege Praxisphase

Nach erfolgreich absolvierter Theoriephase können die theoretischen Inhalte in die Praxis umgesetzt und implementiert werden. In der schriftlichen Prüfung werden die Inhalte abgeprüft. Eine Umsetzung der theoretischen Inhalte ist im eigenen Arbeitsumfeld wie auch im privaten Setting möglich.

5.2.4 MH® Kinaesthetics Praxisphase

Bereits ab dem ersten Modul der erfolgreich absolvierten Theoriephase können die theoretischen Inhalte in die Praxis umgesetzt und implementiert werden und werden in der schriftlichen Prüfung abgeprüft. MH®Kinaesthetics ist mit den anderen Pflege-Methoden wie Therapeutic Touch,

Aromapflege, Basale Stimulation sehr gut vernetzbar und wird deshalb gemeinsam angewandt, um eine nachhaltige Wirkung bei Pflegepersonen und dem Klient:innen zu erzielen. Eine Reflexion erfolgt im folgenden Modul. Eine Umsetzung der theoretischen Inhalte ist im eigenen Arbeitsumfeld wie auch im privaten Setting möglich.

5.2.5 Basale Stimulation® Praxisphase

Bereits ab dem ersten Modul der erfolgreich absolvierten Theoriephase können die theoretischen Inhalte in die Praxis umgesetzt und implementiert werden, die Umsetzung der theoretischen Inhalte ist im eigenen Arbeitsumfeld wie auch im privaten Setting möglich. Die Inhalte werden schriftlich theoretisch abgeprüft.

5.2.6 Hypnose und vertiefende Kommunikation Praxisphase

Bereits ab dem ersten Modul der erfolgreich absolvierten Theoriephase können die theoretischen Inhalte in die Praxis umgesetzt und implementiert werden und sind in der Fallarbeit theoretisch wie auch praktisch zu beschreiben. Eine Reflexion erfolgt im Folgenden Modul. Eine Umsetzung der theoretischen Inhalte ist im eigenen Arbeitsumfeld wie auch im privaten Setting möglich.

5.3 QUALIFIKATIONEN UND ZERTIFIKATE

International anerkannte Therapeutic Touch® Kompetenzlevels gemäß TTIA:

Modul 1: Basic Level Foundations of Therapeutic Touch®

Modul 2: Intermediate Level Transpersonal Nature of Therapeutic Touch®

Modul 3: Advanced Level Inner Processes of Therapeutic Touch®

- **Internationales Basic, Intermediate, Advanced Certificate of Therapeutic Touch®**
- **Therapeutic Touch Practitioner Zertifikat** (nach der praktischen und schriftlichen Prüfung und positiven Supervidierung der 20 Single Case Studies)
- **International anerkannte Teilnahmebestätigung Basis Konzept Basale Stimulation®**
- **MH® Kinaesthetics Grundkurs in der Pflege: (Zertifikat)** nach Beendigung des MH®Kinaesthetics Grundkurses, berechtigt den Aufbaukurs MH®Kinaesthetics zu absolvieren
- **NADA-Diplom: Basic I und II (Zertifikat)**
- **Aromapflege: Basis und Aufbaukurs (Zertifikat)**
- **Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®: Basiskurs (Zertifikat)**
- **Abschlusszertifikat Lehrgang gesamt**
- **Integration in das pflegerische Handlungsfeld:**

Der Gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege hat die Kompetenz, Therapeutic Touch, Aromapflege, MHKinaesthetics®, Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® mit Bezug zum GuKG §14 Pflegerische Kernkompetenz, NADA-Ohrakupunktur nach § 15 Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie sowie §16 Kompetenzen im multiprofessionellen Versorgungsteam die Anwendung komplementärer Pflegemethoden in das pflegerische Handlungsfeld zu integrieren.